

FORSTGESETZLICHE BESTIMMUNGEN FORSTGESETZLICHE BESTIMMUNGEN FORSTGESETZLICHE BESTIMMUNGEN

DIE VERWENDUNG VON **WALD – WALDBODEN** – ZU ANDEREN ZWECKEN ALS DER DER WALDKULTUR IST VERBOTEN!

SOLLTE WALDBODEN z.B. ZUR ERRICHTUNG VON SIEDLUNGSGEBIET, TEICHFLÄCHEN, LANDWIRTSCHAFTLICHER NUTZFLÄCHEN etc. VERWENDET WERDEN, SO BEDARF ES EINER **BEWILLIGUNG DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT**

ES WIRD WEITERS DARAUF HINGEWIESEN, DASS **ABLAGERUNGEN** JEDLICHER ART **IM WALD**, AUF WALDBODEN, **VERBOTEN** SIND!!!

DIES IST IM FORSTGESETZ 1975 idgF GEREGLT UND DORT HEISST ES AUSZUGSWEISE WÖRTLICH: „EINE **WALDVERWÜSTUNG** LIEGT VOR, WENN ABFALL (WIE MÜLL, GERÜMPEL, KLÄRSCHLAMM) ABGELAGERT WIRD.“

DER GESETZGEBER SPRICHT ALSO SOGAR VON WALDVERWÜSTUNG, WENN ABFALL IM WALD ENTSORGT WIRD - UNABHÄNGIG VON DER MENGE, DER FLÄCHENGRÖSSE DER ABLAGERUNGEN UND UNABHÄNGIG VON DER ART DES ABFALLS. ZUM ABFALL ZÄHLEN JEDENFALLS BAUAUSHUB- UND BAUABBRUCHMATERIAL. ABER AUCH STEINE, SCHOTTER UND ERDE.

FORSTSTRASSEN DÜRFEN NUR DURCH BEFUGTE FACHKRÄFTE (ZIVILTECHNIKER, FORSTFACHORGANE) GEPLANT WERDEN! DIESE WEISEN AUF DIE MELDE- bzw. BEWILLIGUNGSPFLICHT und allfällige Fördermöglichkeiten HIN.

AUSKÜNFTE ERHALTEN SIE BEI IHRER **BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT** UND DEN **FORSTFACHORGANEN** BEI DEN BEZIRKSVERWALTUNGSBEHÖRDEN UND DER LANDESFORSTINSPEKTION

